



Gempen
Sonnhalde

Gedenkausstellung Rita Affolter-Seiler

Landschaften, Blumen, Stillleben und Figürliches

Erlös zugunsten der Sonnhalde Gempen

Ausstellung vom 14. bis 21. September 2025 in der Trotte Arlesheim

Gezeigt werden Werke aus dem künstlerischen Schaffen von Rita Affolter (1928–2024) – stimmungsvolle Aquarelle und farbenfrohe Ölbilder inspiriert von der Natur und der Region.

Vernissage:

Sonntag, 14. September 2025, 11 bis 13 Uhr

Ausstellungs-Öffnungszeiten:

Sonntag, 14. September 2025, 13 bis 17 Uhr

Montag, 15. bis Freitag, 19. September 2025, 15 bis 18 Uhr

Samstag, 20. und Sonntag, 21. September 2025, 13 bis 17 Uhr

Trotte Arlesheim

Ermitagestrasse 19

4144 Arlesheim

Der Verkaufserlös der Werke kommt vollumfänglich der
Sonnhalde Gempen zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rita Affolter-Seiler (1928–2024)

Rita Affolter wurde 1928 in Arlesheim geboren und verbrachte dort ihre Kindheit und Jugend. Nach der Heirat mit Willy Affolter zog sie nach Dornach, wo das Ehepaar seine drei Kinder grosszog. Als freischaffende Künstlerin widmete sie sich zeitlebens der Malerei. Ihre künstlerischen Fähigkeiten entwickelte sie in der Rudolf Steiner Schule Basel; nach der Schule besuchte sie die Kunstgewerbeschule Basel, wo sie ihre künstlerische Ausbildung erhielt. Danach bildete sie sich weiter bei Oskar Kokoschka (1886–1980), dessen Kunst sie bewunderte. Sie nahm an zwei seiner Kurse an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg teil. Zeitlebens stand sie in Kontakt mit ihrem grossen Lehrer.

Ihre Werke zeigen Darstellungen von Menschen, aber vor allem von Landschaften und Blumen. Ihre hauptsächliche Technik war das Aquarellieren. Inspirationen gaben ihr viele Reisen in Europa, ihr blumenreicher Garten und auch viele Motive in der Region. Die Eremitage gehörte zeitlebens zu ihrer oft aufgesuchten Ruhequelle.

In den achtziger und neunziger Jahren zeigte sie ihre Bilder in Ausstellungen in der Region, so in Dornach (Spital, Kirchgemeindehaus), an der Regio-Ausstellung in der St. Jakobshalle, in der Trotte und in ihrem Elternhaus in Arlesheim. Der Erfolg dieser Ausstellungen motivierte sie. In dieser Zeit der Freude am Experimentieren und des Drangs nach Neuem fallen auch Malkurse bei Kurt Pauletto, Gilbert Uebersax und bei einigen anderen Künstlerfreunden.

Kurt Pauletto hatte in ihr die Freude am Aktmalen und den Mut zur expressionistischen Farbgebung und Bildgestaltung geweckt. Auch die Technik der Ölmalerei nahm sie wieder auf. Freudig, humorvoll, fröhlich und freigang sie ihren Weg.

Zu Pfingsten des vergangenen Jahres durfte sie im Kreis der Familie den Schritt in die geistige Welt machen. Auf Wunsch der verstorbenen Künstlerin geht der Verkaufserlös dieser Gedenkausstellung vollumfänglich an die Sonnhalde Gempfen.

